



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Prioritäten der Energiestrategie 2050

Um die durch den Verzicht auf den Ersatz von Kernkraftwerken wegfallenden Teile des Stromangebots zu decken, muss die Energiestrategie der Schweiz neu ausgerichtet werden. Folgende Prioritäten wurden festgelegt:

Stromverbrauch senken

Die neuen Energieperspektiven zeigen, dass die Stromnachfrage bis 2050 ohne verstärkte Massnahmen auf rund 90 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr ansteigen könnte (2010: rund 60 Mrd. kWh). Hauptgründe dafür sind das Bevölkerungswachstum, die zunehmende Mehrfachausstattung in den Haushalten (z.B. Zweitfernseher), neue Geräte und Anwendungen, mehr Wohnfläche pro Person, aber auch die zunehmende Elektrifizierung des Verkehrs. Daher will der Bundesrat den sparsamen Umgang mit Energie im Allgemeinen und Strom im Speziellen fördern. Die verstärkten Effizienzmassnahmen umfassen Mindestanforderungen für Geräte (Best-Practice, Energieetikette) und andere Vorschriften, Bonus-Malus-Mechanismen (Effizienzbonus), Massnahmen zur Sensibilisierung und Information der Bevölkerung (Stärkung von EnergieSchweiz) oder Massnahmen im Wärmebereich.

Stromangebot verbreitern

Ausgebaut werden sollen vor allem die Wasserkraft und die neuen erneuerbaren Energien. Der heutige Anteil am Strom-Mix muss massiv ausgebaut werden. Dazu dient in erster Linie die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Zur Deckung der Nachfrage braucht es aber auch einen Ausbau der fossilen Stromproduktion mit Wärmekraftkopplung (primär) sowie Gaskombikraftwerken (sekundär). Der Bundesrat hält dabei an seinen klimapolitischen Zielen fest. Der zunehmende Anteil der unregelmässigen Stromerzeugung (Wind, Sonne) erfordert einen Umbau des Kraftwerkparks mit entsprechenden Speicher- und Reservekapazitäten. Ausserdem müssen Interessenskonflikte zwischen Klima-, Gewässer- und Landschaftsschutz sowie Raumplanung konstruktiv gelöst werden.

Stromimporte beibehalten

Sie sind für eine sichere Stromversorgung und den temporären Ausgleich weiterhin notwendig. Der Bundesrat ist jedoch der Ansicht, dass weiterhin eine möglichst auslandunabhängige Stromproduktion anzustreben ist.

Stromnetze ausbauen

Für die künftigen inländischen Produktionsinfrastrukturen und den Stromimport, ist ein rascher Ausbau der Stromübertragungsnetze und ein Umbau der Verteilnetze zu "Smart Grids" zwingend nötig. Diese "intelligenten Netze" ermöglichen die direkte Interaktion zwischen Verbrauchern, Netz und Stromproduktion und bergen ein grosses Potenzial zur Optimierung des Stromsystems, zu Einsparungen im Verbrauch und damit zur Kostensenkung. Das schweizerische Netz soll optimal an das europäische Netz und das künftige europäische "Supergrid" angebunden sein.

Energieforschung verstärken

Zur Unterstützung des Umbaus des Energiesystems braucht es eine Stärkung der Energieforschung. Dazu sollen das Portfolio der Energieforschung im ETH-Bereich und in den Fachhochschulen überprüft und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Wirtschaft und Technologiekompetenzzentren gefördert werden. Ein Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» mit entsprechenden Roadmaps soll für Effizienztechnologien, Netze, Energiespeicherung und Elektrizitätsbereitstellung erarbeitet und die nötigen Bundesmittel für Pilot- und Demonstrationsanlagen bereitgestellt werden. Diese Anstrengungen sind mit den Massnahmen aus dem "Masterplan Cleantech" zu koordinieren.

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden übernehmen Vorbildfunktion

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran. Sie sollen ihren Eigenbedarf an Strom und Wärme weitgehend durch erneuerbare Energieträger decken und den Grundsatz "Best-Practice" in allen Bereichen beachten. Auch die Wirtschaft ist aufgefordert, Massnahmen zur Senkung des betrieblichen Energieverbrauchs zu treffen und mit innovativen, energiesparsamen Produkten den Wirtschaftsstandort Schweiz zu stärken. Die Stromwirtschaft soll die Chance packen, den Umbau des nationalen Energiesystems aktiv mitzugestalten und die nötigen Investitionen zu tätigen.

Leuchtturmprojekte weisen den Weg

Von verschiedenen Industrien und Gruppen entwickelte Pilot- und Demonstrationsprojekte sollen wertvolle Erfahrungen für die Energiezukunft der Schweiz ermöglichen. Entscheidend sind die Bereiche Smart Buildings, Smart Cities, Smart Grids oder Wärmeverbundnetze, die zu einer Optimierung des Energiesystems und damit zur Senkung von Energieverbrauch, Emissionen und Kosten beitragen.

Internationale Zusammenarbeit fördern

Die internationale Zusammenarbeit im Energiebereich soll weiter intensiviert werden. Mit der Europäischen Union ist noch in diesem Jahr der Abschluss der Strom-Verhandlungen anzustreben. Zudem sollen die Kontakte mit den Nachbarstaaten vertieft werden. Die Schweiz wird sich ausserdem aktiv an der internationalen Debatte über die künftige Rolle

und Ausrichtung der Internationalen Atomenergieagentur (IAEA) beteiligen und an den entsprechenden politischen und technischen Konferenzen teilnehmen.

[Zurück zur Übersicht Energiestrategie 2050](#)

Direkt zu



[Energiestrategie 2050](#)⁽⁷⁾

[Fragen und Antworten zum Energiepaket 2050](#)⁽⁸⁾

[Kontext der neuen Energiepolitik](#)⁽⁹⁾

Medienmitteilungen

[Bundesrat beschliesst im Rahmen der neuen Energiestrategie schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie](#)⁽¹⁰⁾ (25.05.2011)

Der Bundesrat will in der Schweiz weiterhin eine hohe Stromversorgungssicherheit garantieren - mittelfristig jedoch ohne Kernenergie. Das hat er an seiner heutigen Klausursitzung beschlossen. Die bestehenden Kernkraftwerke sollen am Ende ihrer Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, setzt der Bundesrat im Rahmen der neuen Energiestrategie 2050 auf verstärkte Einsparungen (Energieeffizienz), den Ausbau der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien sowie wenn nötig auf fossile Stromproduktion (Wärme-Kraftkopplungsanlagen, Gaskombikraftwerke) und Importe. Zudem sollen die Stromnetze rasch ausgebaut und die Energieforschung verstärkt werden.

Alle Links dieser Seite(n)

1. [http://www.facebook.com/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&t=Prioritäten der Energiestrategie 2050](http://www.facebook.com/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&t=Prioritäten+der+Energiestrategie+2050)
2. <https://twitter.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde>
3. [http://del.icio.us/post?url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&title=Prioritäten der Energiestrategie 2050](http://del.icio.us/post?url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&title=Prioritäten+der+Energiestrategie+2050)
4. <http://digg.com/submit?phase=2&url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&t=Priorit%C3%A4ten+der+Energiestrategie+2050>
5. [https://plusone.google.com/_/+1/confirm?hl=de&url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&title=Prioritäten der Energiestrategie 2050](https://plusone.google.com/_/+1/confirm?hl=de&url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&title=Prioritäten+der+Energiestrategie+2050)
6. <http://www.diigo.com/post?url=http%3A%2F%2Fwww.uvek.admin.ch%2Fthemen%2F03507%2F03509%2F03512%2Findex.html%3Fflang%3Dde&title=Priorit%C3%A4ten+der+Energiestrategie+2050>
7. <http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/index.html?lang=de>

8. [http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/03515/index.html?
lang=de](http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/03515/index.html?lang=de)
9. [http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/03510/index.html?
lang=de](http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/03510/index.html?lang=de)
10. [http://www.uvek.admin.ch/dokumentation/00474/00492/index.html?
lang=de&msg-id=39337](http://www.uvek.admin.ch/dokumentation/00474/00492/index.html?lang=de&msg-id=39337)

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation UVEK

info@gs-uek.admin.ch | [Rechtliche Grundlagen](#)

<http://www.uvek.admin.ch/themen/03507/03509/03512/index.html?lang=de>